

Die naturforschende Gesellschaft zu Görlitz.

Von

Dr. philos. H. von Rabenau.

Das Verlangen, über das Entstehen unsrer naturforschenden Gesellschaft mehr zu erfahren, als dies die knappen Notizen im I. Bande der Abhandlungen vom Jahre 1827*) oder die mündlichen Mittheilungen und Ueberlieferungen der älteren Gesellschaftsmitglieder vermochten, bewog mich, das Material, das in vielen Hunderten von Actenfascikeln im Archiv aufbewahrt wird, genau zu studiren. Je mehr ich mich in die Lecture dieser vergilbten Manuscripte vertiefte, um so klarer wurden mir die Verhältnisse, unter denen man damals in Görlitz gelebt hatte, und um so interessanter erschienen mir die Menschen, denen zunächst die Gesellschaft das Dasein verdankte.

In demselben Maasse, als ich bei der Durcharbeitung des Stoffes ein immer grösseres Vergnügen empfand, wollte ich auch Anderen den Gegenstand liebgewinnen lassen, zumal nur wenig Mitglieder über die Entwicklung der Gesellschaft etwas Bestimmtes wussten; den Wenigsten aber, vielleicht auch Niemandem die Einzelheiten des gesellschaftlichen Lebens bekannt waren, die erst dann, wenn sie in möglichster Reichhaltigkeit zusammengetragen sind, zu einem einigermaassen treuen Bilde

*) In den Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft befinden sich bis zu den regelmässigen Jahresberichten und Sitzungsprotocollen vom 29. September 1848 ab (Band V, Heft 2) nur einzelne Gesellschaftsnachrichten. Band I. Heft 1. (1827): Kurze Nachrichten über die Entstehung der Gesellschaft, Notizen über die Sammlungen; Band II, Heft 2 (1836): Bericht über die Alterthumssection vom Juli 1830 bis Michaelis 1834; Band V, Heft 1 (1848): Jahresbericht des Secretairs vom 8. October 1847. — Die Protocolle der Oeconomie-Section beginnen mit dem 1. Dezember 1848 (Band V, Heft 2).